

bei uns



HANSA
BAUGENOSSENSCHAFT

SOMMER 2025



Erforscht den Verkehr
in Quartieren: die
Geografin Martina Hekler
von der TUHH

Gut unterwegs
Mobilitäts-Mix ab
der Haustür

Neuer Wohnraum
Nachhaltige Transformation
im Lämmersieth

Meilenstein
HANSA feiert 10.000ste
Wohnung

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

nach dem erfolgreichen Umzug der HANSA in die neue Zentrale in der Drosselstraße steht das ehemalige Bürogebäude im Lämmersieth nun leer. Aber nicht mehr lange. Der bisherige HANSA-Sitz wird von Grund auf saniert und für die Wohnnutzung umgebaut. Mit dem Umbau von Büroflächen zu Wohnungen gehen wir einen neuen Weg. Durchaus üblich ist bisher Abbruch und Neubau. Mit der Umnutzung können wir vorhandene Bauelemente weiter nutzen und reduzieren die CO₂-Emissionen im Vergleich zum Neubau deutlich.

Auch in unserer Wohnanlage in Lohbrügge haben wir uns bei der Garagen-Instandsetzung für die Sanierung und gegen den Neubau entschieden. Das ist aus ökologischer Sicht der bessere Weg und zudem nur halb so teuer. Nach rund 16 Monaten Bauzeit konnten wir die Tiefgarage fertigstellen.

Und es gibt etwas zu feiern: Die 10.000ste HANSA-Wohnung wurde an die zukünftigen Nutzer*innen übergeben. Sie ist eine von insgesamt 14 Einheiten, die im Gebäude der Firmenzentrale in Barmbek entstanden sind. Ein weiterer Meilenstein, wenn es darum geht, sicheren und bezahlbaren Wohnraum in Hamburg zu schaffen.

Neben aktiven Bautätigkeiten arbeiten wir auch immer daran, Dienstleistungen für unsere Mitglieder zu verbessern. Mit unserer neuen „Mein HANSA-Service“-App haben Sie einen schnellen, direkten und bequemen Zugriff auf unsere Services rund um Ihr Zuhause. Unkompliziert einen Schaden melden, eine Bescheinigung anfordern oder einfach wichtige Informationen im Blick behalten – mit der „Mein HANSA-Service“-App kein Problem. Laden Sie einfach die App auf Ihr Smartphone oder Tablet, und los geht es. Alle Informationen zur Registrierung finden Sie in dieser Ausgabe.

Viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe.



Ihr
Dirk Hinzpeter

Vorstand der
HANSA Baugenossenschaft

INHALT

- 4 Neuer Wohnraum entsteht
Nachhaltiger Umbau im Lämmersieth
- 5 Internationales Jahr der
Genossenschaften
- 6 Sanierung im Bestand
Schöner parken in Lohbrügge
- 7 Die HANSA feiert
die 10.000ste Wohnung
- 8 Endlich wieder am Start:
KULTURISTENHOCH2
- 9 Mein HANSA-Service –
jetzt auch als App!
- 10 Zukunft in Bewegung
Wie ÖPNV, Carsharing und Leihräder
die Mobilität in den Quartieren
bereichern
- 15 Gelebte Nachbarschaft
Richtig was los im
Ernst-Scherling-Weg
- 16 Hamburg grafisch
Bürgerliches Engagement
in Hamburg
- 17 Erste-Hilfe-Kurs
Von Kaktusarm und Kuschelhand
- 18 Sommervergnügen
Unterwegs auf Alster, Elbe und Co.
- 20 elbsommer in der HafenCity
Aktionen von Juni bis August
- 21 „Unsere Neuen“
Willkommen an Bord der HANSA
- 22 Neue Talente gesucht!
- 22 HANSA-Kids
- 23 Familien-Rätselspaß
- 23 Impressum

Titelfoto: Enver Hirsch; zweites Foto von oben: Robert Schlosnickel



SEITE 4

Nachhaltige Transformation im Lämmersieth

Die alte HANSA-Zentrale im Lämmersieth steht jetzt leer. Das Gebäude soll nun für die Wohnnutzung umgebaut werden – möglichst ökologisch und nachhaltig.

NEUER WOHNRAUM

SEITE 7

Die HANSA feiert die 10.000ste Wohnung

Mit dem Bau der neuen Firmenzentrale in der Drosselstraße ist auch die 10.000ste Wohnung der HANSA entstanden. Die Wohnung ist eine von insgesamt 14 Einheiten, die im Gebäude der Firmenzentrale in Barmbek geschaffen wurden.

NEUER WOHNRAUM



SEITE 8

Endlich wieder am Start: KULTURISTENHOCH2

Menschen über 63 Jahre, die über ein geringeres Einkommen verfügen, sind eingeladen, regelmäßig und kostenlos gemeinsam mit einem jungen Menschen aus ihrem Stadtteil die kulturelle Vielfalt Hamburgs zu nutzen.

KULTUR

SEITE 17

Von Kaktusarm und Kuschelhand

Im Erste-Hilfe-Kurs konnten ehrenamtliche Gruppenleitungen im HANSA-Nachbarschaftstreff ihr Wissen über lebensrettende Sofortmaßnahmen auffrischen und so mehr Sicherheit für ihre ehrenamtliche Tätigkeit gewinnen.

SCHULUNG





Neuer Wohnraum entsteht:
So soll die nun leer stehende alte HANSA-Zentrale (Bild unten) nach der umfassenden Sanierung und dem Umbau aussehen.

NEUER WOHNRAUM

Nachhaltige Transformation im Lämmersieth

Die alte HANSA-Zentrale im Lämmersieth soll für die Wohnnutzung möglichst nachhaltig und ökologisch umgebaut werden.



Im Dezember 2024 hat das Team der HANSA Baugenossenschaft die neue Zentrale in der Drosselstraße bezogen. Früh war klar, dass am alten Standort im Lämmersieth Wohnungen für Mitglieder entstehen sollen. 2023 fiel die Entscheidung, das fünfgeschossige Haus nicht durch einen Neubau zu ersetzen, sondern die bestehende Substanz zu transformieren. Also für die Wohnnutzung umzubauen und dabei möglichst ökologisch und nachhaltig vorzugehen.

Fenster, Fensterbänke, Heizkörper, Brandschutztüren, Treppenhäuser, Aufzug – alles, was sich in gutem Zustand befindet und heutigen Ansprüchen genügt, darf bleiben. Für weitere Bauteile und Materialien wird so

weit wie möglich auf nachhaltige Produkte zurückgegriffen. Für die technische Einrichtung, zum Beispiel zur Be- und Entlüftung, setzt die HANSA bewusst auf die einfache und günstigere Variante, die in der Regel langlebiger und daher nachhaltiger ist.

„Selbst wenn auf diese Weise der aktuell höchste Energieeffizienzhaus-Standard nicht erreicht werden kann, ist die Ökobilanz unterm Strich doch deutlich positiver als bei einem Neubau“, sagt HANSA-Projektleiterin Marion Ebel. Nach Berechnungen des ausführenden Architekturbüros kbnk aus Altona werden durch die Verwendung der vorhandenen Stahlbeton-Skelettstruktur über 5.700 Tonnen Material und ca. 800 Lkw-Transportfahrten eingespart.

Für die Energieversorgung wird das Dach mit einer Fotovoltaikanlage versehen. Der gewonnene Ökostrom wird den zukünftigen Mit-

gliedern in Kooperation mit Green Planet Energy angeboten – ein Modell, das die HANSA an verschiedenen Standorten bereits erfolgreich praktiziert. Die Beheizung erfolgt nach wie vor über den Fernwärmeanschluss, die Warmwasserversorgung über Durchlauferhitzer in den einzelnen Wohnungen.

Geplant sind insgesamt 28 Wohnungen mit 1 bis 3,5 Zimmern und einer Größe zwischen 36 und 90 m². 26 Wohnungen werden gefördert, zwei sind frei finanziert.

So viel zu den inneren Werten. Für eine ansprechende äußere Erscheinung wird eine hinterlüftete und gedämmte Vorhangsfassade aus Keramik sorgen. Sie kombiniert einen starken optischen Akzent über Materialität, Form und Proportion mit dem typischen Backsteinrot der Barmbeker Nachbarschaft. Im April starteten die Arbeiten. Die Fertigstellung ist für Ende August 2026 geplant.



Gehen mit dem Umbau neue Wege: HANSA-Vorstand Dirk Hinzpeter und Marion Ebel, HANSA-Projektleiterin.

Foto: Robert Schlosnickel

Internationales Jahr der Genossenschaften 2025

Das unterstützt die HANSA als Genossenschaft gern: Die United Nations haben 2025 als Internationales Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Unter dem Motto „Cooperatives Build a Better World“ („Genossenschaften schaffen eine bessere Welt“) soll die Bedeutung von Genossenschaften weltweit gewürdigt werden.

„Genossenschaften sind die Lösung für viele globale Herausforderungen unserer Zeit. Sie tragen entscheidend dazu bei, die nachhaltigen Entwicklungsziele der Weltgemeinschaft zu erreichen. Sie fördern regionales Unternehmertum, ermöglichen den Zugang zu Märkten und bekämpfen weltweit Armut und soziale Ausgrenzung. Genossenschaften gestalten eine bessere Welt.“

António Guterres, UN-Generalsekretär

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Zum Internationalen Jahr der Genossenschaften hat der Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. (GdW) in Kooperation mit dem Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V. (DGRV) verschiedene Zahlen, Daten und Fakten zusammengestellt. Spannend: Bundesweit gibt es 7.000 Genossenschaften, darunter 1.800 Wohnungsgenossenschaften. Insgesamt haben die Wohnungsgenossenschaften in Deutschland 2,9 Mio. Mitglieder, und es gibt 2,1 Mio. Genossenschaftswohnungen. Um den Bestand und die Anliegen der Mitglieder kümmern sich bei den Wohnungsgenossenschaften in ganz Deutschland über 24.300 Mitarbeitende.



Internationales Jahr der Genossenschaften



HANSA
BAUGENOSSENSCHAFT

Mehr zum Thema finden Sie hier: gdw.de/internationales-jahr-der-genossenschaften

Schöner parken in Lohbrügge

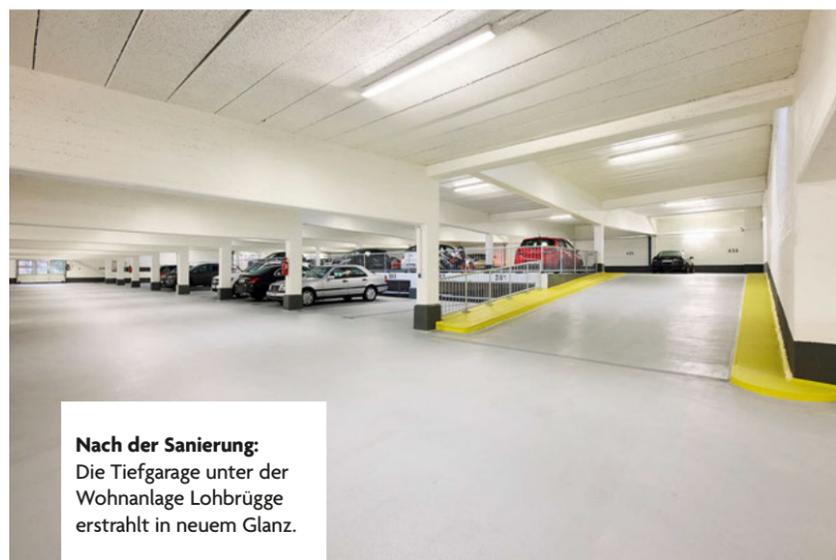
Auch an Nutzgebäuden der HANSA geht die Zeit nicht spurlos vorüber. Die Garage unter der Wohnanlage Lohbrügge stammte noch aus den 60er-Jahren und hatte ihre besten Tage hinter sich. Jetzt wurde sie aufwendig saniert und kann sich wieder sehen lassen.

Wenn wir hier von Sanierungsprojekten berichten, handelt es sich in der Regel um Wohnmobilen. Denn natürlich investieren wir am liebsten in Wohngebäude und Wohnungen. Aber auch an Nutzgebäuden wie Garagen der HANSA nagt der Zahn der Zeit. Abnutzungen und Umwelteinflüsse greifen die Substanz über die Jahrzehnte an und beschädigen sie.

Die Garage unserer Wohnanlage in Lohbrügge stammt, wie das ganze Quartier, aus den 60er-Jahren. Seit über einem halben Jahrhundert nutzen Mitglieder nicht nur den Komfort einer überdachten Parkmöglichkeit, sondern tragen bei einer Winterfahrt ganz nebenbei und unvermeidlich auch problematische Verbindungen aus Streusalz ein. Das Chlorid greift erst den Beton an, macht ihn porös und durchlässig. Dann dringt Wasser ein, die stählerne Bewehrung von Säulen und Decken beginnt zu rosten, dehnt sich aus und bringt den Beton zum Platzen. Das alles dauert zwar sehr lange, aber es passiert. Und gefährdet irgendwann die Statik.

NEUBAU ODER SANIERUNG?

Das war die Frage – und die HANSA hat sich für Letzteres entschieden. Das ist der ökologisch nachhaltigere Weg. Darüber hinaus liegen die Kosten einer Sa-



Nach der Sanierung:
Die Tiefgarage unter der Wohnanlage Lohbrügge erstrahlt in neuem Glanz.

nierung mindestens 50 Prozent unter denen eines Neubaus.

Zunächst wurden im Mittel etwa acht Zentimeter Beton mit einer Art Hochdruckstrahler abgetragen. Dann wurde die innen liegende Bewehrung geprüft und gegebenenfalls ausgebessert, bevor neuer Beton aufgetragen werden konnte. Schließlich erhielt der Bereich um die Säulen eine wasserresistente Beschichtung. „Während dieser Arbeiten war zunächst die untere, dann die obere Etage mit einem regelrechten ‚Stützenwald‘ versehen worden. Im Bereich der Säulen kamen Drehstützen mit besonders gro-

ßen Stempeln für die Kraftaufnahme zum Einsatz“, berichtet HANSA-Projektleiter Jürgen Hartung.

Im Zuge der Sanierung erneuerten wir auch die Entwässerung des Schmetterlingsdachs, ebenso wie die Drainage, die das Gebäude umgibt. Hierzu mussten Erdreich bis zu einer Tiefe von drei Metern abgetragen und die Gräben aufwendig abgestützt werden. Dass hier das Wasser nicht mehr kontrolliert abfließt und deshalb in die Gebäudesohle eindringt, wurde erst durch die Arbeiten selbst sichtbar. Bauten dieses Alters sind stets für eine „Überraschung“ gut.

Foto: Robert Schlosnickel



Feiern die 10.000ste Wohnung:
(v. l.): Petra Hermann (Mieter-Service HANSA Baugenossenschaft), Meike Böttcher, Hendrik Eisenhut (Mitglieder), Jana Kilian, Dirk Hinzpeter (Vorstände HANSA Baugenossenschaft).

Die HANSA feiert die 10.000ste Wohnung

Ein besonderer Moment: Mit dem Bau der neuen Firmenzentrale in der Drosselstraße ist auch die 10.000ste Wohnung der HANSA Baugenossenschaft entstanden. Mit Brot, Salz und besten Wünschen übergaben das Vorstandsteam Jana Kilian und Dirk Hinzpeter sowie die zuständige Kollegin aus dem Mieter-Service die 10.000ste Wohnung.

Die Wohnung ist eine von insgesamt 14 Einheiten, die im Gebäude der Firmen-

zentrale in Barmbek geschaffen wurden. Hiermit unterstreicht die HANSA ihre zentrale Rolle in der Bereitstellung von sicherem und bezahlbarem Wohnraum in Hamburg, auch wenn hohe Baukosten und ein herausforderndes Zinsumfeld derzeit den Neubau von Wohnungen zu moderaten Preisen erschweren.

Die 14 frei finanzierten Wohnungen sind zu einem Netto-Mietpreis von durchschnittlich 15 Euro/m² vermietet und verfügen über 2 bis 4 Zimmer mit Wohn-

flächen von 52 bis 91 m². Die zentrale Barmbeker Lage, die fußläufige Anbindung zu U- und S-Bahn sowie insgesamt 35 neue Fahrradstellplätze sorgen für ressourcenschonende Mobilität im Alltag.

Die HANSA freut sich sehr darüber, dass die 10.000ste Wohnung im selben Bau wie die neue Firmenzentrale realisiert werden konnte.



Endlich wieder am Start: KULTURISTENHOCH2

Nach 18-monatiger Pause startete **KULTURISTENHOCH2** im November 2024 unter der neuen Trägerschaft des erfolgreichen Inklusionsvereins all inklusiv Rostock e. V. - aiR - Allianz für Inklusion. Christian Schenk, Vorsitzender von aiR und Olympiasieger im Zehnkampf, zeigt sich begeistert von der neuen Verantwortung: „Die Übernahme von **KULTURISTENHOCH2** ist für uns eine Herzensangelegenheit. Kultur ist ein wichtiger Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe und Inklusion, und dieses Projekt ermöglicht es, Brücken zwischen den Generationen zu bauen.“

KULTURISTENHOCH2 ist ein Hamburger Generationenprojekt in Kooperation mit Hamburger Schulen, der Hartwig-Hesse-Stiftung, der Elbphilharmonie und weiteren Hamburger Kulturveranstaltern. Die HANSA Baugenossenschaft unterstützt dieses erfolgreiche Projekt von Beginn an.

„Es war toll. Die Schülerin war mir zugewandt und hat sich sofort auf meine Sehbehinderung eingestellt. Der gesamte Abend hat mich noch einige Tage lang getragen.“

Seniorin aus Farmsen

KULTURISTENHOCH2 lädt Menschen, die über 63 Jahre alt sind und über ein geringeres Einkommen verfügen, ein, regelmäßig und kostenlos gemeinsam mit einem jungen Menschen aus ihrem

Stadtteil die kulturelle Vielfalt Hamburgs zu nutzen. Das soziale Umfeld in der Nachbarschaft wird im Alter oft kleiner. Der Wunsch nach Gemeinsamkeit und Teilhabe am kulturellen und sozialen Leben bleibt, doch wird aus Scheu, Geldmangel oder der Angst, allein unterwegs zu sein, oft unterdrückt. Jugendlichen wiederum fehlt heute häufig der Kontakt zur Generation ihrer Großeltern. Und Theater-, Museums- oder Konzertbesuche sind vielen von ihnen fremd.

Hier setzt **KULTURISTENHOCH2** an: Oberstufenschüler*innen aus ihrer Nachbarschaft begleiten ältere Menschen ehrenamtlich – auf Wunsch auch von Tür zu Tür. Schon auf dem Weg zur gemeinsamen Veranstaltung kann so Austausch und Kontakt der Generationen beginnen.

Mehr als 1.700 Begegnungen haben seit Bestehen der Initiative, die im Jahr 2016 gegründet wurde, schon stattgefunden.



Mit dabei waren in Hoch-Zeiten um die 170 Schüler*innen und eine ebenso hohe Anzahl älterer Menschen in ganz Hamburg beteiligt.

In schulinternen Workshops und einem externen Alterssimulations-Training unter fachlicher Anleitung werden alle Schüler*innen auf ihre freiwillige Aufgabe vorbereitet, um als Generationen-Tandem zu vielfältigen Kulturveranstaltungen unterwegs zu sein. Mit Erfolg auf beiden Seiten.

Eine Seniorin aus Farmsen schwärmt: „Es war toll. Die Schülerin war mir zugewandt und hat sich sofort auf meine Sehbehinderung eingestellt. Wir hatten einen angeregten Austausch und haben wirklich gut zusammengepasst! Die Veranstaltung und der gesamte Abend waren klasse und haben mich noch Tage lang getragen.“



MÖCHTEN AUCH SIE AB SOFORT DABEI SEIN?

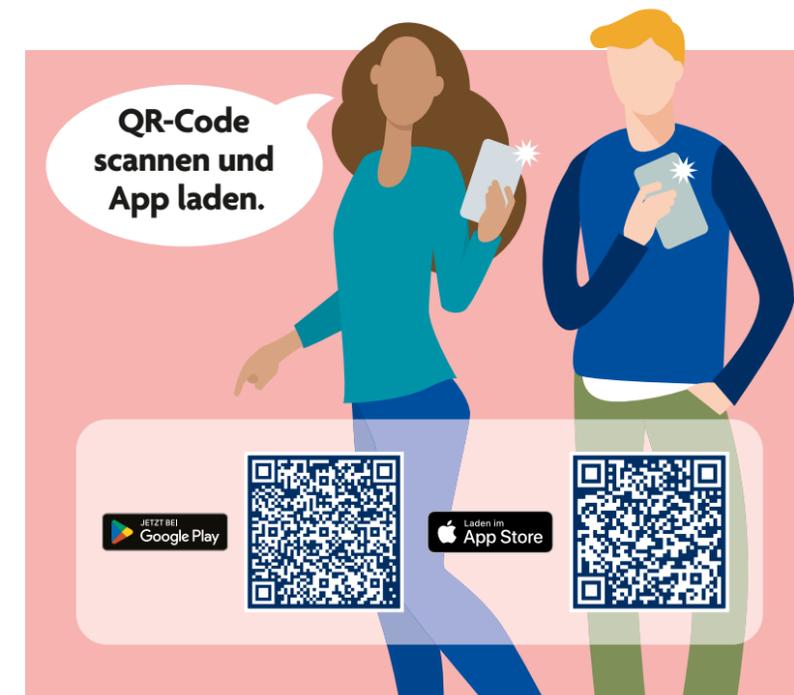
Senior*innen aus folgenden Stadtteilen können teilnehmen: Winterhude, Eimsbüttel, Bramfeld, Barmbek, Steilshoop, Hamm, Horn, Farmsen, Berne, Rahlstedt, St. Georg.

Rufen Sie gern an: +49 (0) 163 615 1465 oder melden sich unter kontakt@kulturisten-hoch2.de per E-Mail an.

Silke Busse von **KULTURISTENHOCH2** freut sich auf Ihre Nachricht.

Alle Informationen gibt's auch auf www.kulturisten-hoch2.de.

Mein HANSA-Service – jetzt auch als App!



Schnell, direkt und bequem – mit der „Mein HANSA-Service“-App haben Sie jederzeit Zugriff auf unsere Services rund um Ihr Zuhause!

registrierungscode, den wir Ihnen bereits zugesandt haben, anmelden und sofort loslegen!

Sollten Sie Ihren Registrierungscode erneut benötigen, wenden Sie sich gern an den Mein HANSA-Service per E-Mail an service@hansa-wohnen.de oder telefonisch unter **040 69201 - 110**.

- ANLIEGEN rund um die Uhr melden
- BESCHEINIGUNGEN einfach anfordern
- WICHTIGE INFORMATIONEN stets im Blick
- HEIZKOSTENVERBRAUCH bequem einsehen

Schon in Planung: Direkte Kommunikation mit HANSA-Mitarbeitenden zu offenen Anliegen & Zugriff auf Ihre Dokumente!

Laden Sie die App jetzt auf Ihr Smartphone oder Tablet, indem Sie einfach den **QR-Code scannen** oder in Ihrem App-Store nach „Mein HANSA-Service“ suchen.

Nach der Installation können Sie sich direkt mit Ihrem **persönlichen Regis-**





Blick ins Quartier
Martina Hekler
forscht an der TUHH,
wie Mobilität ab
der Haustür am
besten funktioniert

Foto: Ewer Hirsch

Zukunft in Bewegung

80/20 – das ist der Plan für 2030! Damit der CO₂-Ausstoß sinkt und die Lebensqualität steigt, soll sich der Verkehr in unserer Stadt verändern. Die Wohnungsbaugenossenschaften sind dabei, hier innovative Lösungen für ihre Mitglieder zu entwickeln

Hamburg befindet sich im Wandel, der Verkehr soll nachhaltiger und umweltfreundlicher werden! Dafür soll ein immer effizienterer öffentlicher Nahverkehr sorgen, kombiniert mit passgenauen, individuellen Mobilitätsangeboten wie etwa Car- und Bikesharing oder E-Scootern. Genauso wichtig: Fußwege, die zum Gehen einladen, und Fahrradwege, die durch die ganze Stadt führen. „Als Senat haben wir uns gemeinsam das Ziel gesetzt, bis 2030 den Anteil der Wege, die in unserer Stadt im Umweltverbund (ÖPNV, Fahrrad- und Fußverkehr) zurückgelegt werden, auf 80 Prozent zu erhöhen. 2017 lag dieser Wert noch bei 64 Prozent, 2022 bei 68 Prozent“, so der Verkehrssenator Anjes Tjarks im Vorwort zur 2023 beschlossenen „Strategie Mobilitätswende“.

Wie gut das gelingt, hängt vom Ausbau der Infrastruktur ab. Aber auch alle Bürgerinnen und Bürger bestimmen durch ihr Verhalten mit, wie schnell sich der Verkehr in Hamburg verändert. Jeden Tag wird entschieden: Nehme ich das Rad? Komme ich mit Bus und Bahn gut zum Ziel? Steige ich ins Carsharing-Fahrzeug oder in den eigenen Pkw? Die Geografin Dr. Martina Hekler erforscht an der Technischen Universität Hamburg den Verkehr der Zukunft. Sie hat untersucht, welche Mobilitätsangebote in Quartieren gut funktionieren. „Das A und O, damit möglichst viele Menschen mitmachen, ist ein verlässlicher ÖPNV mit sehr guter Taktung“, sagt sie. Carsharing-Angebote seien auch wichtig, aber eher für Ausflüge am Wochenende, für Großeinkäufe und den Transport von unhandlichen Gegenständen oder für Fahrten ins Umland.

„Nutzen Sie HVV-Beratung und Testphasen von Sharing-Anbietern“

VERKEHRSFORSCHERIN MARTINA HEKLER

„Bei neuen Quartieren ist entscheidend, dass die verschiedenen Mobilitätsangebote von Tag eins an zur Verfügung stehen – und nicht erst zwei Jahre nachdem die Ersten eingezogen sind“, sagt die Verkehrsforscherin. Denn in Umbruchphasen – ein neuer Job, Familienzuwachs, Rentenbeginn oder Umzug – sei die Bereitschaft besonders hoch, auch die eigene Mobilität neu auszurichten. Stünden in diesem Moment die richtigen Angebote zur Verfügung, seien Menschen häufig motiviert, neue Routinen zu entwickeln.

Damit es nicht bei der Idee bleibe, brauche es zudem positive Erfahrungen: „Aha, das geht ja!“ Die Baugenossenschaft FLUWOG-NORDMARK eG bietet genau das an. „Unsere Mitglieder im Quartier am Vielohweg in Niendorf mussten sich damit arrangieren, dass wir dort, wo jahrzehntelang Garagen standen, neuen Wohnraum geschaffen haben. Damit die Carsharing-Angebote, die wir als Alternative anbieten, leichter angenommen werden können, veranstalten wir zum Beispiel Kaffee- und Kuchen-Treffs, bei denen die Mitglieder den Ausleih-Prozess der Cambio-Fahrzeuge direkt vor Ort selbst einmal ausprobieren können“, sagt Mia Casadevall von der fluwog. „Genau richtig!“, findet die Verkehrsforscherin Hekler und rät allen, die →



Mobilität in jedem Alter:
Das HVV-Team schult in den Genossenschaften

Gewusst wie!
Sigrid Skuppin von der HVV-Mobilitätsberatung demonstriert es



Lust auf neue Mobilität haben: „Nutzen Sie Kennenlernangebote, kostenlose Testphasen oder Beratungen. Später im Alltag soll es schließlich reibungslos klappen.“ Das ist auch das Anliegen von Michael Krieger von der HVV-Mobilitätsberatung für Senioren und Seniorinnen. Im Quartierstreffpunkt Rübenkamp der Schiffszimmerer-Genossenschaft eG geht es an diesem Tag im März ums Bus- und Bahnfahren. HVV-Trainer Michael Krieger beginnt seinen Vortrag über Fahrpläne, barrierefreie Haltestellen und schnelle Hilfe an den Notrufsäulen. Mit dabei: Sigrid Skuppin und Holger Neumann. Beide sind bereits in Rente und unterstützen ehrenamtlich die HVV-Mobilitätsberatung. Der Raum ist voll, 14 Zuhörer und Zuhörerinnen sind gekommen. Krieger erklärt, Neumann und Skuppin ergänzen und führen vor, wie man mit einem Rollator am besten aus dem Bus aussteigt. Die beiden wissen aus eigener Erfahrung, wie es ist, wenn man nicht mehr so gut zu Fuß ist. „Ich kann wegen meines Schwindels nicht rückwärts aussteigen“, bemerkt eine Zuhörerin. Neumann hat eine Idee, wie es trotzdem gehen kann. Andere Zuhörerinnen bemängeln den komplizierten Umgang mit Apps und unbequeme, zu enge Sitze. Es kommt aber auch Lob: „Mir wird immer geholfen.“

„Sichere Fahrradparkplätze und Carsharing werden besonders gut angenommen“

CHRISTINA IDA, HAMBURGER WOHNEN

Organisiert hat die Veranstaltung Peter Hölzerkopf, Quartiersentwickler bei den Schiffszimmerern. „Es ist einfach wichtig, dass wir alle bis ins hohe Alter mobil bleiben können – auch ohne eigenes Auto oder häufige Taxifahrten“, sagt er. Er selbst ist begeisterter Radfahrer – auch auf längeren Strecken wie der zwischen den Quartieren Rübenkamp und Langenhorn. Er schätzt die Bewegung und die Unabhängigkeit beim Radfahren. „Im Winter oder bei schlechtem Wetter kann ich vom Rad auf den HVV umsteigen – der beste Mobilitäts-Mix“, findet er. Michael Krieger und sein Team führen rund 80 Mobilitätsberatungen im Jahr durch – immer wieder auch bei den Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. Etwa 15 Mal sind sie zusätzlich in den Bezirken mit einem Bus unterwegs – zum Üben und Ausprobieren (Termine unter hvv.de/de/schulungen).

Fotos: Enver Hirsch

„Es ist einfach wichtig, dass wir alle bis ins hohe Alter mobil bleiben können“

PETER HÖLZERKOPF,
QUARTIERSENTWICKLER

„Wer Interesse an unserem 90-minütigen Vortrag hat, kann sich gerne melden“, sagt Krieger. „Wenn Sie einen passenden Raum zur Verfügung haben und es mindestens 15 bis 20 Interessierte gibt, kommen wir gerne zu Ihnen.“ Kontakt: 040-68 98 98 68, dienstags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 17 Uhr, oder per E-Mail an senioren@hvv.de.

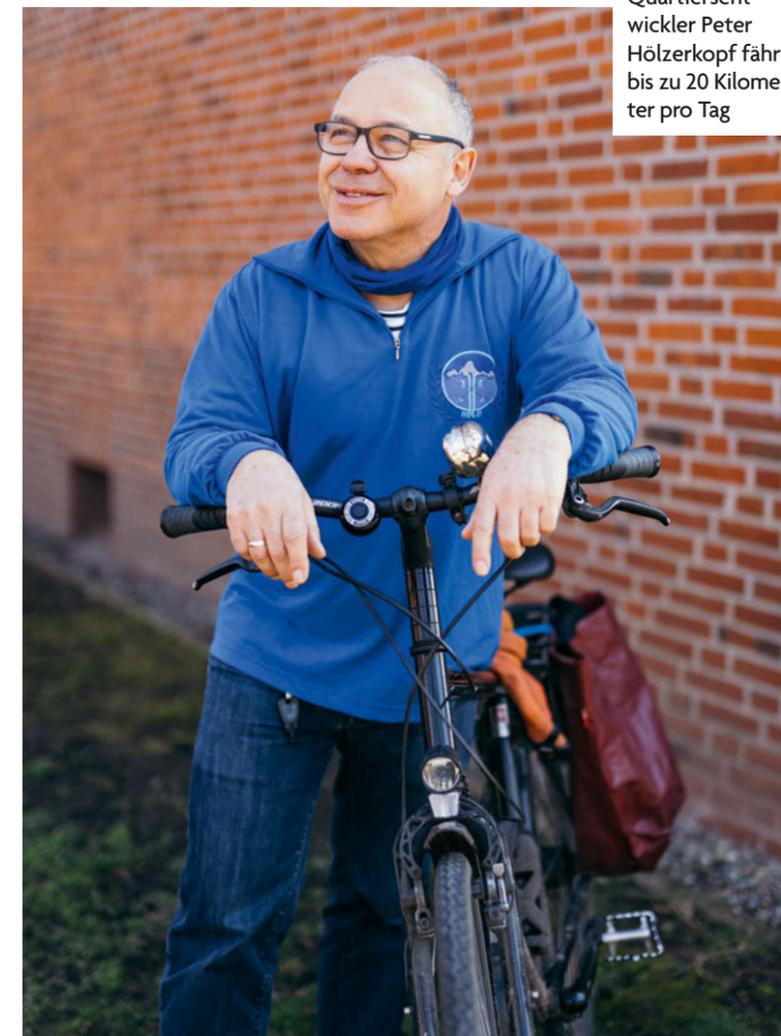
Die Quartiere der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften, in denen sich rund 20 Prozent aller Hamburger Mietwohnungen befinden, sind wichtige Taktgeber bei der Neuausrichtung des Hamburger Verkehrs. „Die enge Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Hand und den Wohnungsbaugenossenschaften trägt wesentlich dazu bei, die Ziele der Verkehrswende in neuen sowie in bestehenden Quartieren umzusetzen“, sagt Renate Pinzke, Sprecherin der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM). Immer mehr Genossenschaften bieten Wallboxen zum Aufladen von E-Autos an. „Sichere Fahrradparkplätze in Tiefgaragen und unser subventioniertes Carsharing wurden von den Mitgliedern besonders gut angenommen“, berichtet wiederum Christina Ida von der Baugenossenschaft Hamburger Wohnen eG. Thomas Speeth, Vorstand bei der Schiffszimmerer-Genossenschaft eG, sagt: „Sehr beliebt sind bei unseren Mitgliedern überdachte Fahrradstellplätze, die sich gut zugänglich und witterungsgeschützt nahe am Hauseingang befinden, sowie Elektroroller vor Ort.“

Jedes Quartier sei anders, betont Mia Casadevall von der fluwog: „Wir schauen uns jedes einzeln an, fragen bei den Mitgliedern nach und probieren aus, was gut funktioniert.“ Die fluwog bietet zum Beispiel bewusst in den weiter vom Zentrum entfernten Stadtteilen Carsharing an, weil der Radius vieler Anbieter bisher nicht bis in die Vororte reicht. „Auf diese Weise unterstützen wir die Mitglieder darin, ihre individuelle Mobilität auch ohne ein eigenes Auto zu gestalten.“ Der Bauverein der Elbgemeinden eG (BVE) hat für seinen ersten Mobilitäts-Hub ein Baukastensystem mit verschiedenen Angeboten entwickelt: Carsharing-Fahrzeuge, eine E-Tankstelle, eine StadtRAD-Station mit 20 Fahrrädern, Fahrradhäuser und -stände sowie eine Reparaturstation. Für das innovative Projekt wurde der BVE mit dem Deutschen Immobilienpreis in der Kategorie „Green Project“ ausgezeichnet. Und Renate Pinzke von der BVM lobt: „Aus unserer Sicht sind besonders die innovativen Konzepte der Genossenschaften für autoarme und autofreie Quartiere hervorzuheben.“

Lukas Hoberg wohnt seit fünf Jahren genau in einem solchen: im autofreien Quartier „Am Eisenwerk“ der fluwog. „Meine Frau und ich sind hier vor allem wegen des gemeinschaftlichen Woh- →

Foto: Enver Hirsch

Flexibel mit Rad:
Quartiersentwickler Peter Hölzerkopf fährt bis zu 20 Kilometer pro Tag



„Wir nutzen gelegentlich Carsharing.

Ein eigenes Auto vermissen wir nicht“

FLUWOG-MITGLIED LUKAS HOBERG



Lust auf Veränderung?

EINSTEIGEN

Die „hvv switch App“ aufs Handy laden! „Egal wohin, alles drin“: HVV, Deutschland-Ticket, E-Scooter, Moia und Carsharing, alles bequem in einer App, mit einem Passwort und einer Abrechnung! Und selbst wenn Sie die App zu Beginn nur für Fahrten mit dem HVV nutzen – die Einzeltickets sind damit sieben Prozent günstiger als am Automaten.

ERKUNDEN

Neu im Quartier? Beste Gelegenheit für neue Mobilitätsroutinen! Der HVV bietet allen frisch Umgezogenen ein Kennenlernpaket an, mit dem Sie kostenlos die Mobilitätsangebote in der neuen Umgebung entdecken können. Infos unter: hvv.de/frisch-umgezogen

AUSPROBIEREN

Lust auf ein Experiment? Wie wäre der Alltag ohne den eigenen Pkw? Autoschlüssel in die Schublade – und los geht's! Welche Alternativen gibt es? Was funktioniert gut? Plus Kostencheck, wie viel Sie mit Carsharing und Co. sparen können.

KOMMUNIZIEREN

Persönliche Erfahrungen sind wichtig. Teilen Sie Ihr Mobilitäts-Know-how in der Nachbarschaft. Fragen Sie nach, was bei anderen gut läuft. Genauso wichtig sind Ihre Rückmeldungen an Ihre Genossenschaft! Denn so können die Bedarfe im Quartier am besten erfasst und Angebote verbessert werden.



Funktioniert bestens!

Lukas Hoberg lebt seit fünf Jahren in einem autofreien Quartier

nens eingezogen. Dass das Quartier zudem autofrei ist, war für uns ein zusätzlicher Pluspunkt. Meinen Roller habe ich zum Einzug verkauft.“ Die Räder der Hobergs haben einen sicheren Stellplatz im Keller, mit Namensschild. „Um Ordnung und die Verteilung der Plätze kümmert sich netterweise ehrenamtlich ein Genossenschaftsmitglied aus dem Haus“, erzählt Lukas Hoberg. Im Sommer fährt der studierte Stadtplaner zur Arbeit nach Poppenbüttel mit dem Fahrrad, etwa 50 Minuten benötigt er für die rund zehn Kilometer. Seine Frau arbeitet in der Hafencity – auch sie radelt ins Büro. Bei schlechtem Wetter und im Winter erreichen die beiden in wenigen Gehminuten die S-Bahn-Station Barmbek. Und zum Einkaufen müssen die Hobergs nur die Straße überqueren. „Autoarme Quartiere funktionieren, wenn der ÖPNV leicht verfügbar ist, die Nahversorgung klappt und Ärzte und Supermärkte fußläufig zu erreichen sind“, sagt Verkehrsexpertin Martina Hekler. Übrigens: Im Sommer 2025 findet in Hamburg der weltweit größte Mobilitätskongress „UITP Global Public Transport Summit“ statt. Auf der Website der Veranstalter wird die gastgebende Hansestadt ausdrücklich gelobt: „Die Zukunft der Mobilität liegt in Hamburg, die dynamische Stadt treibt den Wandel voran.“

Foto: Ewer Hirsch

Richtig was los im Ernst-Scherling-Weg

Im Nachbarschaftstreff weht ein frischer Wind: Die Müllsammelaktion war ein Erfolg, ein neuer Spielertreff entstand sowie ein monatlicher Schokoladen-Workshop, und ein Partykomitee spinnt Pläne für Feste und Flohmärkte.

Alles neu macht der März: Zum Start ins Frühjahr haben sich mehrere Nachbar*innen rund um den Ernst-Scherling-Weg der Aktion „Hamburg räumt auf“ angeschlossen und das Quartier vom Müll befreit. In zwei Gruppen aufgeteilt, drehten sie eine große Runde durch die Siedlung und befüllten mehrere Müllsäcke. Sogar ein Feuerlöscher und ein Roller wurden von der Straße gesammelt. Das Fazit der Gruppe fällt durchweg positiv aus. Im nächsten Jahr wollen die Beteiligten wieder aktiv werden und die Aktion noch größer aufziehen.

Rund um den Nachbarschaftstreff im Ernst-Scherling-Weg entstehen darüber hinaus weitere nachbarschaftliche Initiativen. Ein frischer Wind weht durch das HANSA-Quartier und bringt unsere Mitglieder zu ganz unterschiedlichen Themenfeldern zusammen. So hat sich zum Start ins neue Jahr ein neuer Spielertreff formiert. Er findet einmal monatlich statt und erfreut sich zusätzlich zur alteingesessenen Spielgruppe großer Beliebtheit. Eine weitere Gruppe hat sich dem Thema „Schokolade“ verschrieben und trifft sich ebenfalls einmal im Monat für Schokoladen-Workshops sowie zur Herstellung von Pralinen und anderen süßen Leckereien.

„Bei unserem letzten Treffen waren wir 14 Teilnehmende – eine bunte Mischung jedes Alters! Ich finde es bereichernd, neue Menschen aus der Nachbarschaft kennenzulernen und bei spannenden



Frühjahrsputz: Engagierte Nachbar*innen aus dem Quartier Ernst-Scherling-Weg unterstützen die Aktion „Hamburg räumt auf“.

Spielen locker ins Gespräch zu kommen“, so Frau Wulf-Gumaa, Initiatorin des Spielertreffs im Ernst-Scherling-Weg.

Daneben trifft sich auch das „Partykomitee“ regelmäßig über das Jahr verteilt. Neben verschiedenen jahreszeitgemäßen Feiern werden Pläne für Wohnanlagenfeste, Flohmärkte und andere nachbarschaftliche Aktivitäten ausgeheckt. Man darf also gespannt sein, was dieses Jahr noch auf die Beine gestellt wird! Die Angebote und jeweiligen Ansprechpersonen sind auf der HANSA-Website unter den einzelnen Nachbarschaftstreffs aufgelistet. Viele Gruppen und Initiativen freuen sich über neue Mitstreitende!

Wollen Sie sich an der umtriebigen Nachbarschaft im Ernst-Scherling-Weg ein Beispielspiel nehmen und haben auch Ideen für

eine Aktion, einen Workshop oder eine regelmäßige Gruppe? Bestimmt finden wir gemeinsam Menschen mit ähnlichen Interessen! Frei nach unserem Motto „Wir stellen die Räume, Sie die Ideen“ nehmen wir gern Impulse für neue nachbarschaftliche Aktivitäten auf und unterstützen Sie bei der Umsetzung Ihrer Vorhaben. Hier finden Sie alle Infos:



An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle langjährigen und neuen HANSA-Ehrenamtlichen, die das Quartier rund um den Ernst-Scherling-Weg mit ihrem Engagement zu einem lebendigen Miteinander machen!

HAMBURG GRAFISCH

Bürgerliches Engagement

So viele Menschen packen mit an

Haus des Engagements: Im betahaus (Schanze) finden junge Initiativen, seit Langem etablierte Vereine, Stiftungen und alle, die das Ehrenamt voranbringen möchten, Beratung und Arbeits- und Veranstaltungsräume. hde-hamburg.org

Freiwillig.hamburg ist die größte Ehrenamtsbörse in Hamburg. Hier finden Freiwillige über 2.000 Angebote, sich zu engagieren.

Rekorde in der Bücherhalle:

Lesetraining, Silber & Smart zu Hause, Medienboten oder Dialog in Deutsch. 2024 haben über 800 Ehrenamtliche mehr als 16.700 Veranstaltungen in den Hamburger Bücherhallen durchgeführt.

500.000, die mitmachen. Von der Nachbarschaftshilfe, Patenschaft, Sanitätsdiensten, Baumpflege bis zur ehrenamtlichen Gerichtshilfe: Rund eine halbe Million Menschen engagieren sich freiwillig, regelmäßig und unentgeltlich in unserer Stadt.

Stiftungshochburg

Die Freie und Hansestadt Hamburg belegt mit der Anzahl der Stiftungen pro 100.000 Einwohner im Ländervergleich den 1. Platz. In Hamburg sind nun insgesamt 1.514 Stiftungen mit einem Stiftungsvermögen von insgesamt mehr als 15 Milliarden Euro angesiedelt. hamburger-stiftungen.de

Hamburger Oldie

„Nützlich für Hamburg. Aktiv für die Menschen.“ Der gemeinnützige Verein **Patriotische Gesellschaft von 1765** ist die älteste zivilgesellschaftlich engagierte Organisation im deutschsprachigen Raum.

Summende Spendensammlerinnen Seit 2012 hat die Patriotische Gesellschaft Bienenvölker auf dem Dach des traditionsreichen Hauses angesiedelt. Etwa 150 bis 200 kg Honig werden jährlich geerntet und erfreuen sich als „Patrioten-Honig“ großer Beliebtheit.

Volkisdorf ist der Hamburger Stadtteil mit den meisten Bürgerinitiativen. Im Sport, für Kinder und für Familien – hier findet in Hamburg am meisten Engagement statt.

Ohne sie ginge es nicht. In Hamburg gibt es 86 freiwillige Feuerwehren sowie ca. 2.500 freiwillige Feuerwehrleute.

Tatütata, tatütata



Preisgekrönt:

Die Stadt Hamburg vergibt seit 2019 jedes Jahr den mit 8.000 Euro dotierten Annermarie-Dose-Preis an innovative Engagement-Projekte, die in herausragender Weise den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Hamburg stärken.

Spontan helfen

„kurz und gut“ heißt der Diakonie-E-Mail-Verteiler. Wer sich nur kurzfristig engagieren möchte, kann sich eintragen und erhält eine E-Mail, wenn es im Hamburger Stadtgebiet Einsatzmöglichkeiten für wenige Stunden oder einen Tag gibt.

Illustration: Kristian Kutschera/bareilkutschera.de

SCHULUNG

Von Kaktusarm und Kuschelhand

Erste-Hilfe-Kurs für ehrenamtliche Gruppenleitungen aus den HANSA-Nachbarschaftstreffs.



Wissen Sie, was Kaktusarm und Kuschelhand sind? Kennen Sie die 4-K-Regel? Nein? Dann könnte eine Auffrischung Ihrer Erste-Hilfe-Kenntnisse eine gute Maßnahme sein.

Es ging darum, Kreislaufprobleme einzuschätzen, Schlaganfallsymptome zu erkennen, die Nutzung eines Defibrillators kennenzulernen und im Notfall eine stabile Seitenlage sicher ausführen zu können. Und da kommen dann auch der Kaktusarm und die Kuschelhand ins Spiel. Sie sind eine Eselsbrücke für die sogenannte 4-K-Regel, die für die vier lebensrettenden Handgriffe bei der stabilen Seitenlage stehen: Kaktus, Kuschneln, Knie und Küsschen.

Die 14 Gruppenleitungen aus den HANSA-Nachbarschaftstreffs, die Anfang des Jahres gemeinsam eine Erste-Hilfe-Schulung bekommen haben, waren genau dieser Meinung. Den dreistündigen Kursus führten die Johanniter durch. Schwerpunkt-Thema war „Erste Hilfe bei älteren Menschen“.

Die Teilnehmenden konnten ihr Wissen über lebensrettende Sofortmaßnahmen auffrischen und so mehr Sicherheit für ihre ehrenamtliche Tätigkeit gewinnen. Auch die Gelegenheit zum informellen Austausch wurde ausgiebig genutzt – die Gruppenleitungen aus allen Hamburger Himmelsrichtungen kommen schließlich nicht alle Tage zusammen.



Zunächst wird der zugewandte Arm der verletzten Person wie ein Kaktus-Arm neben dem Kopf angewinkelt.



Danach „kuschelt“ die andere Hand unter der Wange, bevor das abgewandte Knie hochgezogen wird.



Schließlich kippt der/die Ersthelfer*in die Person auf sich zu.



Per „Küßchen“ und dem Überstrecken des Kopfes wird kontrolliert, ob die Person weiterhin atmet.

Illustration: Serkan Avci/Stock

Unterwegs mit der HADAG

„An den Landungsbrücken raus. Dieses Bild verdient Applaus“, singt die Hamburger Band Kettcar. Und von dort geht es weiter mit dem Schiff! Mit HVV-Tickets für U-/S-Bahn und Bus können Sie an Bord gehen. Auf acht Linien mit 18 Anlegern machen die 27 **HADAG-Hafenfähren** pro Jahr 330.000 Seemeilen – das ist elfmal um die Welt. Backfischbrötchen, Biergärten und Panoramablick: Auf der Website stellt das HADAG-Team alle Linien vor – immer mit passenden Ausflugstipps. *Mehr Infos: hadag.de/de/linien*



Ponton-Pause

In Hamburg laden verschiedene Pontons (fest verankerte Schwimmkörper) zur kulinarischen Pause ein. An den Landungsbrücken gibt es Fischbrötchen, im **Entenwerder 1** in Rothenburgsort können Sie mit Blick auf den Peutehafen ein Craftbeer im Sonnenuntergang genießen.

Im **Restaurant Engel**, beheimatet auf dem Anleger Teufelsbrück, ziehen die großen Pötte direkt am Panoramafenster vorbei. Oder Sie machen sich auf den Weg ins Restaurant **Ponton op'n Bulln** in Blankenese.

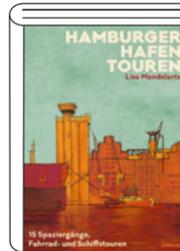
MACHT SPASS

9x Alster, Elbe & Co.

Unterwegs auf den Wasserstraßen unserer Stadt

Für Wissendurstige

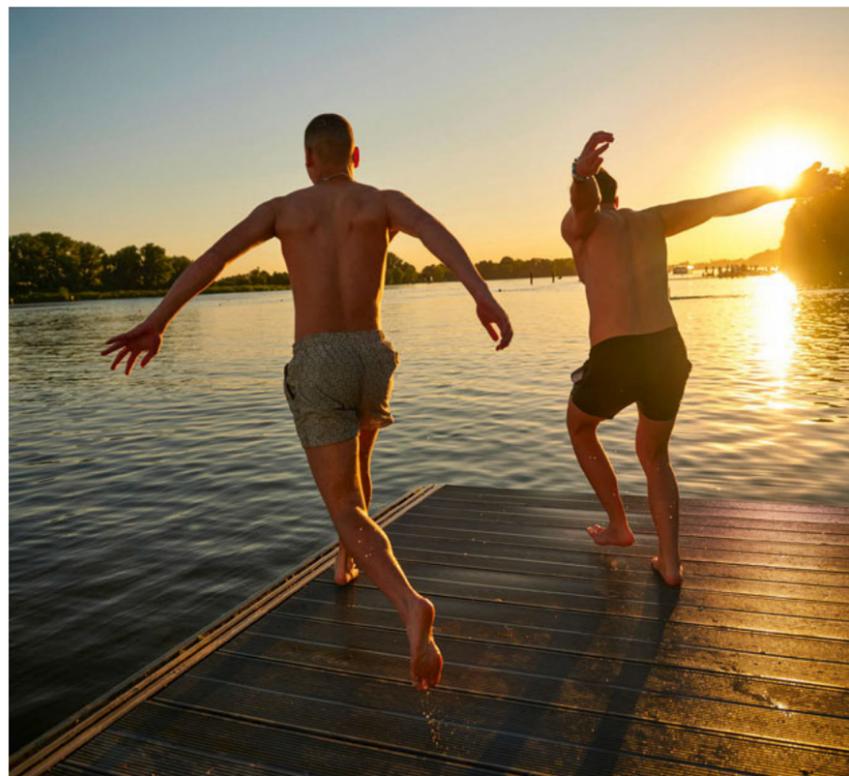
Die 15 hier vorgestellten **Spaziergänge, Rad- und Schiffstouren** führen auf ganz verschiedenen Wegen durch den Hamburger Hafen. Eine Sozial- und Wirtschaftshistorikerin verbindet dabei kurzweilig und kenntnisreich Geschichte, Wirtschaft, Politik, Kultur und Natur miteinander. Plus: tolle Karten und viele praktische Tipps. „**Hamburger Hafentouren**“ von **Lisa Mandelartz**, Junius Verlag, 22 Euro



Sommerfrische

Durch die Vier- und Marschlande schlängeln sich zwei Seitenarme der Unterelbe – und dort, wo die Gose-Elbe in die Dove-Elbe mündet, befindet sich ein wunderbares Naherholungsgebiet mit Liegewiesen und Badestellen: der künstlich angelegte **Wasserpark Dove-Elbe!**

Hinkommen: S 2 bis Mittlerer Landweg, von dort Bus 321 nach Eichbaumsee



Fotos: HADAG, MediaServer Hamburg – Christian Brandes, Junius Verlag



Win-win-Situation

Die Initiative GreenKayak verbindet **Freizeitvergnügen und Umweltengagement**. Paddeln und dabei Müll in Hamburgs Gewässern einsammeln – und als Belohnung stehen die Kajaks kostenlos zur Verfügung. Die Zwei-Personen-Boote können online an fünf Verleihstellen gebucht und ohne Vorerfahrung genutzt werden. *Alle Infos: hamburg.de, Stichwort: GreenKayak*



Wasserwandern

Alster, Elbe, Bille und die 22 Kanäle – Hamburg ist von mehr Wasserwegen durchzogen als viele andere Städte. Und wir können sie nicht nur mit Alsterdampfer und Hafenbarkassen erkunden, sondern ebenso mit Kanu und SUP. Dieses Buch beschreibt **39 wunderbare Touren**, natürlich mit passenden Adressen von Bootsverleihen. **WOCHENENDER – Auf dem Wasser in und um Hamburg**, Frenz Verlag, 22 Euro

Fotos: Jan Sieg, NABU/T. Drose, MediaServer Hamburg – Christian Brandes, Frenz Verlag

ZUM MITMACHEN



Gute Tat...

...und ein tolles Abenteuer. Unter dem Motto „**Anpacken für mehr Natur an Hamburgs Bächen**“ lädt der NABU jedes Jahr an mehreren Samstagen zwischen Februar und November dazu ein, gemeinsam Hamburgs Stadtbäche und ihre Uferzonen zu renaturieren und so mehr Lebensraum für Tiere zu schaffen. *Alle Infos und Termine unter hamburg.nabu.de, Stichwort: NABU-Bach-Aktionstage*



Rechts vor links

Die Alster, ihre Seitenkanäle und Fleete sind ein herrliches Revier, um in Ruder-, Tretboot, Kanu & Co. wunderbare Sommertage zu erleben – es gilt dennoch die „**Wasserstraßenverkehrsordnung**“, das heißt: rechts vor links! Und: Alsterdampfer haben immer Vorfahrt. Und an Bojen bitte nicht ankern.

Alle Infos über die verschiedenen Regelungen auf Hamburgs Wasserstraßen: polizei.hamburg



elbsommer in der HafenCity

Von Juni bis August ist wieder was los in der HafenCity. Freuen Sie sich auf ein buntes und kostenloses Programm. Die HANSA unterstützt diese schöne Veranstaltungsreihe.

Sightseeing-Workouts, Livemusik, Familienangebote im Park: Bei der elbsommer-Veranstaltungsreihe ist für jeden Geschmack etwas dabei. Von Juni bis August wird an den Wochenenden ein abwechslungsreiches Programm aus Geschichte, Sozialem, Unterhaltung, Musik und Bewegung geboten.

Die elbsommer-Veranstaltungen finden an verschiedenen Plätzen, Parks und Promenaden in der HafenCity und in Rothenburgsort statt. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist kostenlos.

Eine kontinuierlich aktualisierte Programmübersicht finden Sie online unter elbsommer.com.

Die HANSA unterstützt die elbsommer-Veranstaltungsreihe gemeinsam mit weiteren Unternehmen. Wenn Sie zum elbsommer in der HafenCity unterwegs sind, schauen Sie doch auch gern mal am Strandkai vorbei: Hier wurde vor Kurzem das „Genossenschaftsgebäude“ fertiggestellt, in dem unter anderem 81 HANSA-Wohnungen entstanden sind.

Foto: Miguel Ferraz

Willkommen an Bord der HANSA



terhin eine modern organisierte Genossenschaft und gefragte Arbeitgeberin ist. „Ich freue mich darauf, dieses Ziel mit meiner Abteilung bestmöglich umzusetzen“, so Widian Ohls. Dabei legt sie vor allem Wert auf moderne Personalstrategien, die Entwicklung der Mitarbeitenden und eine wertschätzende Unternehmenskultur.

Auch abseits des Berufsalltags bleibt sie aktiv. In ihrer Freizeit verbringt sie viel Zeit mit ihrer Tochter auf gemeinsamen Reisen, um neue Kulturen kennenzulernen und wertvolle Eindrücke zu sammeln.



NEUER MITARBEITER IM TECHNISCHEN BESTANDS- MANAGEMENT

Seit dem 1. August 2024 verstärkt **André Liese** als Hauswart die Abteilung des technischen Bestandsmanagements.

Nach Abschluss seiner Ausbildung zum Tischler arbeitete er über zehn Jahre mit großer Freude im Kundendienst. Im Anschluss war André Liese bereits einige Jahre als Hauswart in einem Hamburger Wohnungsunternehmen tätig, bevor er ins Team HANSA kam. Hier ist er unter anderem für die Wohnanlagen St. Georg und HafenCity zuständig

Auch in seiner Freizeit betätigt er sich gern handwerklich und verbringt viel Zeit mit der Familie.

NEUE ABTEILUNGSLEITUNG FÜR PERSONALMANAGEMENT UND -ENTWICKLUNG

Seit dem 1. April 2024 verstärkt **Widian Ohls** als Abteilungsleiterin für Personalmanagement und -entwicklung das Team der HANSA. Mit langjähriger Erfahrung in mittelständischen Unternehmen bringt sie Kenntnisse in der strategischen und operativen Personalarbeit mit. Ihr beruflicher Werdegang führte sie nach ihrem Abschluss als Diplom-Betriebswirtin mit Schwerpunkt Personal- und Bildungsmanagement direkt ins Personalwesen.

Mit großer Leidenschaft für den Bereich Personal ist es ihr ein besonderes Anliegen, gemeinsam mit ihrem Team die Unternehmensziele voranzutreiben und dazu beizutragen, dass die HANSA wei-



**DIE HANSA-ARBEITSWELT
PRÄSENTIERT SICH AUCH
ONLINE!**

Hier geht's zur
HANSA-LinkedIn-Seite:



LinkedIn Folge uns.

Neue Talente gesucht!

Werben Sie neue Talente, und sichern Sie sich einen **300-Euro-Gutschein** für lokale Geschäfte.

**Andere suchen Angestellte.
Wir suchen Menschen.**

Wie dich!

Komm an Bord!



Wir sind stets auf der Suche nach talentierten und begeisterungsfähigen Menschen, die unser Team bereichern und die Genossenschaft im Sinne unserer Mitglieder mit nach vorn bringen.

In einer Welt, die von zunehmender Vernetzung und Zusammenarbeit geprägt ist, kommen Sie ins Spiel! Sie haben in Ihrem Bekanntenkreis Menschen, die Interesse haben, an Bord der HANSA zu kommen?

SO FUNKTIONIERT ES:

1. Besuchen Sie unsere Karriereseite auf www.hansa-wohnen.de, oder scannen Sie den QR-Code, um mehr über offene Positionen und Anforderungen zu erfahren.
2. Kennen Sie geeignete Kandidat*innen, dann ermutigen Sie diese, sich bei uns zu bewerben und auf Ihre Empfehlung hinzuweisen.
3. Bei erfolgreicher Einstellung erhalten Sie als Dankeschön von uns Ihren exklusiven Gutschein im Wert von 300 Euro für ein Geschäft in Ihrer Umgebung.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

HANSA-KIDS

Wo ist meine Taucherbrille?

Hilf mir, sie zu finden, und entdecke den richtigen Weg.



- 1
- 2
- 3
- 4



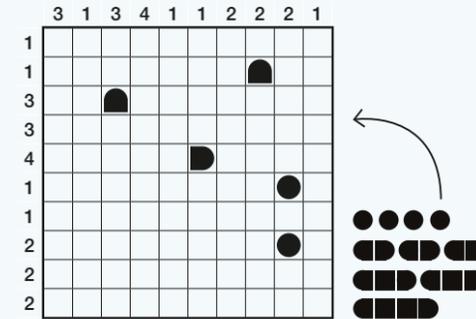
Illustrationen: Ma_co / iStock (link); Sudowoodo / iStock (Hund, Schiff, Stiefel); JakeOlimb / iStock (Taucherbrille)

FAMILIEN-RÄTSELPASS

Knobeln und gewinnen



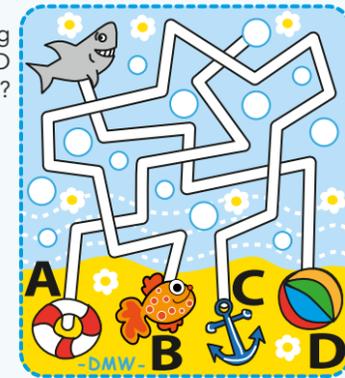
Diese Seiten sind gemacht fürs gemeinsame Tüfteln – für kleine und große Köpfe. Und wer die Lösung findet, hat die Chance auf ein echtes Highlight in der Küche: Wir verlosen ein hochwertiges Silit Topfset „Alicante“. Ob Pasta, Suppe oder Sonntags-Dinner – mit den für alle Herde geeigneten Töpfen wird das Kochen allein schon zum Genuss! **Viel Vergnügen beim Miträtseln!**



NAUTILUS Finde die rechts abgebildeten zehn Schiffe. Die Zahlen am Rand verraten, wie viele Schiffsteile in der jeweiligen Zeile oder Spalte zu finden sind. Die Schiffe dürfen sich nicht berühren. Jedes Schiff ist von Wasser (leeren Kästchen) umschlossen.

Der Irrweg

Welcher Weg von A bis D führt zum Hai?



Gewinnspiel

kleines Feder- vieh	Charakter- merkmal	eng- lische Schul- stadt	Schrei	Teil eines Käfigs	rechts- kundige Frau	früherer ungar. Reiter- soldat	3. und 4. Fall von wir
→							Lachs- fisch
Behälter, Hülle			4	Verbren- nungs- rück- stand			
weiche, sahnige Kalt- speise		2					essbare Meeres- muschel
→	9		vor allem, beson- ders	10	Tanz-, Konzert- raum		5
Frage- wort (4. Fall)		Stadt- mitte Behälter für Paste					
unnach- giebig					kurz für: an das	6	Frau Adams (A. T.)
Wohn- siedlung							7
kurz für: zu dem			1	höchster Berg der Pyrenäen			
Kurzw.: Unter- grund- bahn		3				deutsche Vorsilbe	
Styling- produkt für die Haare				Abfahrt, Abflug			8

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

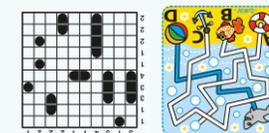
Teilnahmebedingungen:

Lösungswort per E-Mail an: gewinnspiel@beiuns.hamburg oder per Post (unter Angabe der angehörenden Genossenschaft) an Torner Brand Media, Lilienstraße 8, 20095 Hamburg.

Das Los entscheidet, die Gewinnerin oder der Gewinner wird kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen.

Einsendeschluss ist der **22.8.2025**

Lösungen:



IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V.



Herausgeber:
HANSA Baugenossenschaft eG
Drosselstraße 6, 22305 Hamburg
Tel.: 040 69201-110
www.hansa-wohnen.de
service@hansa-wohnen.de
Redaktion Unternehmensseiten:
Ute Bockelmann,
Alexander Charlamenko (V.i.S.d.P.)
Gestaltung Unternehmensseiten:
www.eigenart.biz



Die bei uns wird klimaneutral gedruckt. CO₂-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:
4x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)
Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD),
Inés Allica y Pfaff

Redaktion/Mitarbeit: Mirka Döring,
Anne Klesse, Almut Siegert,
Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)
Litho & Herstellung: Daniela Janicke
Redaktionsrat: Astrid Bauermann,
Silke Brandes, Alexandra Chrobok,
Anne Klesse, Charlotte Knipping,
Dennis Voss, Mirko Woitschig
Für Beiträge und Fotonaachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Druck:
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,
Weberstraße 7, 49191 Belm
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de
Info-Telefon: 0180/2244660
Mo.–Fr.: 10–17 Uhr
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)



Gute Nachbarschaft statt Intoleranz & Fremdenhass



HANSA
BAUGENOSSENSCHAFT